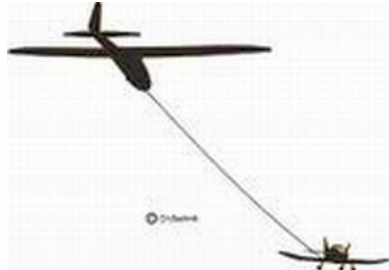




**DEUTSCHER
MODELLFLIEGER
VERBAND**



Jugendmeisterschaft F-Schlepp DMFV

Ausschreibung

für eine regionale Jugendmeisterschaft des DMFV

- Fassung 2013 -

Erstausgabe:

DMFV Jugendarbeitsteam
Deutscher Modellflieger Verband e.V.
Rochusstraße 104-106
53123 Bonn
Tel.: 0228-97850-0
www.Jugend.DMFV.AERO

Inhalt

1. Allgemeine Teilnahmebedingungen
 - 1.1 Idee des Wettbewerbs
 - 1.2 Teilnahmeberechtigung
 - 1.3 Anzahl der Helfer
 - 1.4 Segelflugmodell: Modellanzahl / Ersatzmodell
 - 1.5 Motorflugmodell: Modellanzahl / Ersatzmodell
 - 1.6 Austragungsort Teilnahme
 - 1.7 Anmeldung
 - 1.8 Protest
 - 1.9 Schiedsgericht
 - 1.10 Punktrichter
 - 1.11 Zu erreichender Titel
 - 1.12 Kreisel / GPS /Variometer
2. Sicherheitsbestimmungen
3. Vorausscheidung
 - 3.1 Mindestteilnehmerzahl
 - 3.2 Anzahl der Durchgänge und Wetterlage
4. Motormodell Anforderungen
 - 4.1 Motorisierung und Bauart
 - 4.2 Ausklinkvorrichtung
 - 4.3 Landehilfen
5. Segelflugmodell Anforderungen
 - 5.1 Bauart / Spannweite
 - 5.2 Ausklinkvorrichtung
 - 5.3 Landehilfen
 - 5.4
6. Schleppleine
7. Wertung allgemein
 - 7.1 Nullwertung
 - 7.2 Zeitnahme
 - 7.3 Vorflieger
8. Flugaufgaben
 - 8.1 Allgemeine Hinweise
 - 8.2 Rahmenzeit
 - 8.3 Durchführung
 - 8.4 Aufgabenbeschreibung
 - 8.5 Zeitflug des Segelflugmodells
 - 8.6 Ziellandung des Segelflugmodells
 - 8.7 Eine Landung beim Segelflug innerhalb des Landefeldes wird anerkannt, wenn
 - 8.8 Die Landepunkte beim Segelflug werden halbiert, wenn
9. Bewertung Schleppgespann
 - 9.1 Start
 - 9.2 Bewertung des Schleppgespanns
10. Bewertung der Schleppmaschine (nach dem Ausklinken des Seglers)
 - 10.1 Abwurf der Schleppleine
 - 10.2 Ziellandung
 - 10.3 Begrenzungslinie
 - 10.4 Flugbewertung Schleppflugzeug
11. Bewertung des Segelflugmodells (nach dem Ausklinken)
 - 11.1 Zeitflug Segelflugmodell
 - 11.2 Ziellandung Segelflugmodell
 - 11.3 Flugbewertung des Segelflugzeugs:
 - 11.4 Folgende Situationen führen zum Punktabzug für das Team
12. Teamergebnis

1. Allgemeine Teilnahmebedingungen

1.1. Idee des Wettbewerbs

Grundidee des Wettbewerbs ist es, den Teamgeist zu fördern. Ein Team von zwei Piloten meldet sich für den F-Schlepp Wettbewerb an. Obwohl beide Team-Mitglieder getrennte Aufgaben übernehmen, wird am Ende die Leistung des gesamten Teams bewertet.

1.2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebens-jahres. Jedes Teammitglied muss einen ausreichenden, vom Gesetzgeber geforderten Versicherungsschutz nachweisen. Jugendliche, deren 18. Geburtstag in das Wettbewerbsjahr fällt, können noch teilnehmen.

1.3. Anzahl Helfer

Je Teampilot ist ein Helfer erlaubt.

1.4. Segelflugmodell: Modellanzahl / Ersatzmodell

Ein Teilnehmer darf nur **ein** Modell für die Dauer des Wettbewerbs einsetzen.

Ein- und dasselbe Modell darf nicht von mehreren Teilnehmern geflogen werden, ausgenommen sind Geschwister innerhalb einer Familie.

Bei Verlust des Modells ist ein Ersatzmodell erlaubt. Der Einsatz des Ersatzmodells bedarf der Zustimmung des Wettbewerbsleiters.

1.5. Motorflugzeug: Modellanzahl / Ersatzmodell

Ein Teilnehmer darf nur **ein** Modell für die Dauer des Wettbewerbs einsetzen.

Bei Verlust des Modells ist ein Ersatzmodell erlaubt. Der Einsatz des Ersatzmodells bedarf der Zustimmung des Wettbewerbsleiters.

Eine Schleppmaschine kann auch von weiteren Teams eingesetzt werden, (nicht jedoch ein Segelflugmodell).

Keiner der Piloten eines Teams darf in einem weiteren Team teilnehmen.

1.6. Austragungsort / Teilnahme

Die Teilnahme an einer regionalen Jugendmeisterschaft ist nur im jeweiligen Bundesland, in dem die Teilnehmer beheimatet sind, zulässig

Sollte im beheimateten Bundesland keine regionale Jugendmeisterschaft ausgetragen werden, so ist die Teilnahme an der nächst gelegener Austragungsstätte möglich.

Werden innerhalb eines Bundeslandes mehrere regionale Jugendmeisterschaften durchgeführt, sollten die Teilnehmer an der ihm am nächsten gelegenen Austragungsstätte teilnehmen.

(Die Teilnehmer dürfen jeweils nur an einer Vorausscheidung zur Qualifikation teilnehmen)

Die Mitgliedschaft im DMFV ist nicht Bedingung für die Teilnahme.

1.7. Anmeldung

Anmeldeschluss ist 14 Tage vor Wettbewerbsbeginn. Die Anmeldung ist an die Kontaktadresse des ausrichtenden Vereins zu richten (Anschrift siehe Terminliste)

Mit seiner Anmeldung erkennt jeder Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen in allen Punkten an.

Die Anmeldung muss vom Erziehungsberechtigten unterschrieben sein.

Die Ausschreibung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

1.8. Protest

Streitfälle jeglicher Art in Verbindung mit der Ausschreibung oder dem Wettbewerbwerden vom Schiedsgericht geklärt, dessen Beschlüsse unanfechtbar sind. Proteste können nur von Wettbewerbsteilnehmern eingelegt werden.

Diese sind schriftlich beim Schiedsgericht einzureichen. Die Protestgebühr beträgt 10,00 € Bei einer positiven Entscheidung des Schiedsgerichts wird die Protestgebühr zurückgezahlt. Proteste sind nur bis 45 Min. nach dem letzten Wertungsflug des jeweiligen Durchganges der jeweiligen Klasse möglich

1.9. Schiedsgericht

Das Schiedsgericht setzt sich aus 3 Personen zusammen:

- ein Vertreter der Piloten,
- ein Vertreter des Vereins
- ein Vertreter des DMFV

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

1.10. Punktrichter

Punktrichter werden vom DMFV benannt. Es können auch mehr als ein Punktrichter eingesetzt werden, jedoch erfolgt nur eine Wertung

1.11. Zu erreichender Titel

Vergeben werden die Titel eines ersten, zweiten und dritten Siegers. Die ersten Sieger erhalten eine Urkunde und einen Pokal. Die übrigen Teilnehmer erhalten die DMFV-Urkunde

1.12. Kreisel / GPS / Variometer

Kreisel, GPS und Variometer sind nicht erlaubt und dürfen auch nicht eingebaut sein. Ein Verstoß hiergegen hat den Ausschluss vom Wettbewerb zur Folge

2. Sicherheitsbestimmungen

Den Anweisungen der Wettbewerbsleiters und seinen Beauftragten ist uneingeschränkt Folge zu leisten. Teilnehmer, die mutwillig gegen die Sicherheitsbestimmungen verstoßen, werden vom Wettbewerb ausgeschlossen

Jeder Teilnehmer versichert, dass ihm keine technischen Mängel seines Modells bekannt sind und er über ausreichende Erfahrung zum Steuern seiner Flugmodelle verfügt

Der Flugleiter kann, in Verbindung mit dem Schiedsgericht, die Teilnahme eines Modells verweigern wenn dies nach seiner Ansicht nicht in technisch einwandfreiem Zustand ist.

Wird während eines RC-Flugdurchganges die Sicherheitslinie überflogen, wird der Flug sofort abgebrochen. Es erfolgt eine Nullwertung dieses Durchganges

Sender unterliegen der Frequenzkontrolle und werden deshalb während der Durchgänge eingesammelt, soweit es sich um das 35 MHz Band handelt. Ansonsten gilt die Regelung des austragenden Vereins

Der Vorbereitungsraum ist nur vom jeweiligen Piloten und seinen Helfern zu betreten.

Die Teilnehmer haben sich im Sicherheitsbereich aufzuhalten, der hierfür vorgesehen ist

Der Versicherungsnachweis ist vor Beginn des Wettbewerbs vorzulegen

Es sind nur die genehmigten Frequenzen zugelassen

Der Teilnehmer hat die Lärmwerte des ausrichtenden Vereins zu beachten.

Der Teilnehmer hat sich im gegebenen Fall vorher zu erkundigen!

Der Flugleiter kann, in Verbindung mit dem Schiedsgericht, die Teilnahme eines Modells verweigern wenn dies nach seiner Ansicht nicht in technisch einwandfreiem Zustand ist.

Zwischen den einzelnen Flugaufgaben bzw. Durchgängen dürfen nur Umbauten am Modell vollzogen werden, die zum Beheben eines technischen Defektes notwendig sind. Die Umbauten dürfen das Wettbewerbsgeschehen nicht unterbrechen.

Beide Piloten haben sich während der Durchführung ihrer Aufgabe im vorher festgelegten Pilotenfeld aufzuhalten.

3 Vorausscheidung

3.1 Mindestteilnehmerzahl

Für die Durchführung einer Vorausscheidung sind mindestens 3 Teams erforderlich.

3.2 Anzahl der Durchgänge und Wetterlage

Es werden möglichst drei Durchgänge geflogen, wovon die beiden besten gewertet werden. Bei Punktgleichheit unter den ersten drei Plätzen erfolgt ein "Stechen".

Der Veranstalter behält sich vor, je nach Wetterlage und Teilnehmerzahl statt drei nur zwei Durchgänge durchzuführen und beide Durchgänge zu bewerten (keinen Streichdurchgang).

Bei extrem widrigen Verhältnissen ist der Wettbewerb gültig, sobald ein Durchgang komplett durchgeführt wurde. Die Entscheidung liegt beim Wettbewerbsleiter.

4 Motormodell Anforderungen

4.1 Motorisierung und Bauart

Teilnahmeberechtigt ist ein Motorflugmodell mit einer Motorisierung bis zu 7,5 ccm Hubraum besitzt. Wahlweise können auch 4-Takt-Motoren (außer Wankelmotoren) bis 8,6 ccm Hubraum eingesetzt werden. Auch ist die Teilnahme mit einem Motormodell in Elektroversion erlaubt. Die Bauart des Modells (Hochdecker oder Tiefdecker) ist frei wählbar. Bei der elektrifizierten Ausführung ist die Zellenzahl wie folgt beschränkt:

max. 5s Lithium-Akkus oder

max. 16 NiCd- / NiMh-Zellen

4.2 Ausklinkvorrichtung

Das Motormodell muss über eine aktive Ausklinkvorrichtung verfügen, mit der die Schleppleine über ein Steuerkommando am Sender des Piloten ausgeklinkt werden kann.

4.3 Landehilfen

Landehilfen in Form von Landeklappen sind nicht erlaubt.

5 Segelflugmodell Anforderungen

5.1 Bauart / Spannweite

Zugelassen sind Segelflugmodelle mit einer Spannweite bis zu 210cm (gemessen über die Flügelspitzen) Das Segelflugmodell darf über keinen eigenen Antrieb verfügen.

5.2 Ausklinkvorrichtung

Das Segelflugmodell muss über eine aktive Ausklinkvorrichtung verfügen, mit der die Schleppleine über ein Steuerkommando am Sender des Piloten ausgeklinkt werden kann.

5.3 Landehilfen

Landehilfen, wie Störklappen und Vierklappenflügel (separate Wölbklappen), sind nicht erlaubt. Die Querruder dürfen als Landehilfen verwendet werden.

6 Schleppleine

Die Länge der Schleppleine beträgt: 20m (± 1 m). Im Abstand von 6 Metern nach dem Einhängpunkt der Schleppmaschine ist eine Markierung erforderlich, die zur Messung der abgeworfenen Schleppleine dient. Die Schleppleine haben die Teilnehmer zum Wettbewerb mitzubringen.

7 Wertung allgemein

7.1 Nullwertung

Eine „Null-Wertung“ gibt es nur, wenn die Aufgaben nicht geflogen wurden, oder die Sicherheitsbestimmungen maßgeblich verletzt wurden. Bei Unstimmigkeiten über eine vermeintliche „Null-Wertung“ treten die Punktwerte unmittelbar nach Beendigung des Fluges zur Beratung zusammen. Ist tatsächlich der Grund zur Vergabe einer „Null-Wertung“ vorhanden, so werden alle gegebenen Noten auf „0“ gesetzt.

7.2 Zeitnahme

Bei der Zeitnahme wird immer auf ganze Sekunden gerundet. Das Auf- bzw. Abrunden erfolgt mathematisch. (0 bis 0,4 = 0; 0,5 bis 1 = 1)

7.3 Vorflieger

Zur Veranschaulichung der gestellten Aufgabe werden gegebenenfalls Vorflieger herangezogen.

8 Flugaufgaben

8.1 Allgemeine Hinweise

Die Aufgaben müssen nacheinander in der angegebenen Reihenfolge durchfliegen werden.

8.2 Rahmenzeit

Zur Durchführung des jeweiligen Wertungsfluges besteht eine Rahmenzeit von 480 Sekunden (8 Minuten), sie beginnt mit dem Startaufruf der Teilnehmer. Mit Ablauf der Rahmenzeit endet die Wertung.

8.3 Durchführung

Zur Durchführung des jeweiligen Wertungsfluges besteht eine Rahmenzeit von 8 Min., sie beginnt mit dem Startaufruf der Teilnehmer. Mit Ablauf der Rahmenzeit endet die Wertung.

Die Motor-Anlasszeit beträgt maximal 120 Sekunden (2 Minuten) innerhalb der Rahmenzeit. Läuft der Motor innerhalb dieser vorgeschriebenen Zeit nicht, erhalten die Teilnehmer am Ende des Durchganges eine letzte Chance, danach ist dieser Durchgang für das Team beendet. Dabei reduziert sich jedoch die Rahmenzeit auf 7 Minuten.

8.4 Aufgabebeschreibung (Schema, Flugprogramm siehe Abb.4)

Das Motormodell und das Segelflugmodell werden zum Startplatz getragen und im Abstand von 20m in Startrichtung ausgerichtet.

Beide Modelle werden mit der Schleppleine verbunden und eingeklinkt.

Beide Piloten begeben sich in das definierte Pilotenfeld.

Nach Startfreigabe durch den Wettbewerbsleiter erfolgt der Start des Schleppgespanns. Das Segelflugmodell darf durch einen Helfer waagrecht in der Quersachse gehalten werden.

Nach erfolgreichem Abheben geht das Schleppgespann in einen gleichmäßigen Steigflug über.

Das Schleppgespann überfliegt die Platzgrenze gegen den Wind in möglichst gerader Linie.

Sobald der Pylon in Startrichtung passiert wurde, können die Piloten des Gespannes frei entscheiden wie sie die Höhe bis zum Ausklinken des Seglers erreichen.

Das Schleppgespann steigt so lange weiter, bis der Seglerpilot glaubt eine Flugzeit von 150 Sekunden im Segelflug erreichen zu können.

Das Ausklinken des Segelflugzeuges muss durch den Segelflugpiloten laut und deutlich angekündigt werden.

Ein Wertungsrichter startet die Zeitmessung für den Segelflug nach der Ankündigung des Ausklinkens und dem sichtbaren Ausklinken der Schleppleine durch den Segelflugpiloten.

Das Schleppflugzeug geht unverzüglich nach dem Ausklinken des Segelflugzeuges in den Sinkflug über und bereitet sich auf den Seilabwurf im Landefeld vor. (Abb. 3)

Der Anflug zum Seilabwurf erfolgt in gleicher Richtung in der der Start erfolgte. Das Landefeld muss von der Kopfseite angefliegen werden, wobei zuvor beim Anfliegen der Pylon an der Platzgrenze umrundet wurde.

Das Schleppseil wird möglichst nah der Mittellinie des Landefeldes abgeworfen. Es wird die Markierung am Schleppseil gewertet.

Nach dem Abwerfen des Schleppseils umfliegt das Schleppflugzeug beide Pylone und landet von der Kopfseite des Landefeldes in gleicher Richtung in der der Start erfolgte. (Startrichtung gleich Landerichtung).

Das Schleppflugzeug verläßt nach dem Stillstand so schnell wie möglich das Landefeld um die Landung des Segelflugzeuges nicht zu behindern.

8.5 Zeitflug des Segelflugmodells:

Das Zeitfliegen ist auf 150 Sekunden (2,5 Minuten) = 150 Zeitpunkte festgesetzt. Gestoppt wird die Zeit vom Ausklinken der Leine bis zur ersten Bodenberührung, des Modells. Für jede Sekunde Überschreitung oder Unterschreitung der 150 Sekunden wird 1 Punkt abgezogen. Bruchteile von Sekunden sind nach üblichen Regeln auf- bzw. abzurunden (1 bis 4 ab, 5 bis 9 auf).

8.6 Ziellandung Segelflugmodell

Die Ziellandung erfolgt auf der mittleren Längsachse des Landefeldes auf der Länge von 70 m (Abb.3). Bewertet wird der Bereich von je 4 m links und rechts der mittleren Längsachse nach der Zuordnungstabelle (Abb. 5) und zusätzlich erhält der Teilnehmer die Punkte der Landefelder (5/7/10/7/ oder 5) (Abb. 3) innerhalb der 4m Grenze. Ebenso zählen die Feldpunkte dort, wo die Modellspitze liegt.

Die Landeachse ist möglichst parallel zur Hauptwindrichtung ausgerichtet. Die Abmessungen und die Lage des Landefeldes bleiben während der Dauer des Wettbewerbes unverändert.

Die Start und Landerichtung kann vom Wettbewerbsleiter auch während eines Durchgangs bei Bedarf geändert werden (jedoch nicht innerhalb eines Fluges).

Für jede gültige Landung erhält der Teilnehmer die entsprechenden Punkte (Abb. 3). Bei einer Landung außerhalb des Landefeldes wird nur die erflogene Zeit gewertet. Kriterium für die Punktvergabe ist die Lage des Modells innerhalb des Landefeldes. Gemessen wird immer von der Rumpfnase bis zur mittleren Längsachse des Landefeldes.

8.7 Eine Landung beim Segelflug innerhalb des Landefeldes wird anerkannt, wenn

- a) in das Landefeld von der Kopfseite eingeflogen wird;
- b) das (gesamte) Landefeld beim Landevorgang nicht verlassen wird;
- c) wenn der Pilot das Landefeld nicht betritt und nicht in der Einflugschneise steht;
- d) wenn die erste Bodenberührung des Modells innerhalb des Landefeldes erfolgt ist.

8.8 Die Landepunkte beim Segelflug werden halbiert, wenn

- a) sich das Modell während des Landevorgangs überschlägt, (Rückenlandung);
- b) das Modell sich während der Landung um mehr als 180° dreht;
- c) wenn sich beim Landevorgang Teile vom Modell lösen;
- d) das Modell während des Landevorgangs ein "abruptes Abbremsen" vollführt.

9 Bewertung des Schleppgespannes

9.1 Start:

Der Start des Schleppgespannes erfolgt gegen den Wind mit einem Bodenstart. Das Motormodell steht auf seinem Fahrwerk. Das Segelflugzeug liegt auf dem Boden. Ein festes Rad oder Einziehfahrwerk im Segelflugzeug ist erlaubt. Die Benutzung eines Startwagens ohne eigenen Antrieb für das Segelflugzeug ist zulässig.

Der Handstart eines der beiden oder beider Modelle ist nicht zulässig.

Nach dem Anrollen des Schleppgespannes muss das Segelflugzeug als erstes abheben, danach erst das Motorflugzeug.

Hat eines der beiden Modelle abgehoben ist der Start erfolgt.

Es gibt keinen Fehlstart.

9.2 Flugbewertung Schleppgespann:

| | |
|---|-----------|
| Abheben des Segelflugzeuges vor dem Motorflugzeug | 10 Punkte |
| Umrunden des Pylons nach dem Abheben des Gespanns | 5 Punkte |

10 Bewertung der Schleppmaschine (nach dem Ausklinken des Seglers)

Das Motorflugzeug muss seine Flugaufgaben abgeschlossen haben, bevor das Segelflugzeug gelandet ist.

10.1 Abwurf der Schleppleine:

Zum Seilabwurf muss das Motorflugzeug von der Kopfseite des Landefeldes einfliegen und den Pylon umrunden. Das Umrunden des Pylons wird bewertet.

Der Abwurf der Schleppleine wird bewertet. Es gibt Punkte für den Abstand zur Mittellinie (Abb. 5) und Feldpunkte (5/7/10/7 oder 5 im Bereich 4 Meter um die Mittellinie). Es wird die Position der vorher angebrachten Markierung am Seil gemessen. Gemessen wird aus Sicherheitsgründen erst, wenn beide Modelle gelandet sind.

Der Seilabwurf ist gültig, wenn sich die Seilmarkierung im Landefeld befindet.

Das Motorflugzeug umfliegt nach dem Seilabwurf beide Pylone und setzt dann zur Ziellandung an.

10.2 Ziellandung:

Das Landefeld ist in Form einer Landegasse mit einer Breite von 20 m und einer Länge von 70 m in 5 Sektoren angelegt. (Abb. 2)

Die Längsachse liegt parallel zur Wendemarkenachse. Die Abmessungen und die Lage des Landefeldes bleiben während der Dauer des Wettbewerbes unverändert.

Der Idealfall wäre, das Modell sauber im mittleren Feld zu landen. Zur Einordnung in das entsprechende Landefeld wird immer der erste Aufsetzpunkt zu Grunde gelegt. 5/7/10/7 oder 5 Punkte sind in den entsprechenden Landefeldern zu erreichen. Gewertet wird der erste Aufsetzpunkt des Hauptfahrwerks.

Außenlandungen werden mit 0 Punkten bewertet.

10.3 Begrenzungslinie

Wird die vorgesehene Begrenzungslinie (siehe Abb. 4) überflogen, so werden 3 Strafpunkte pro Überfliegen angerechnet.

10.4 Flugbewertung Schleppflugzeug

| | |
|---|------------|
| Umrunden des Pylons zum Seilabwurf | 5 Punkte |
| Seilabwurf im Landefeld | Gemessen |
| Umrunden des Pylons im Abflug nach dem Seilabwurf | 5 Punkte |
| Umrunden des Pylons im Landeanflug | 5 Punkte |
| Erster Aufsetzpunkt des Fahrwerks im Landefeld | Feldpunkte |
| Stillstand des Modells im Landefeld | 10 Punkte |
| Eigenständiges Verlassen des Landefeldes mit Motorkraft | 10 Punkte |

Bei Landung des Segelflugmodells (erste Bodenberührung) vor der Schleppmaschine endet die Wertung für die Schleppmaschine.

11 Flugbewertung des Segelflugzeuges (nach dem Ausklinken)

11.1 Zeitflug Segelflugmodell

Das Zeitfliegen ist auf 150 Sekunden (2,5 Minuten) = 150 Zeitpunkte festgesetzt. Gestoppt wird die Zeit vom Ausklinken der Leine bis zur ersten Bodenberührung, des Modells. Für jede Sekunde Überschreitung oder Unterschreitung der 150 Sekunden wird 1 Punkt abgezogen. Bruchteile von Sekunden sind nach üblichen Regeln auf- bzw. abzurunden (1 bis 4 ab, 5 bis 9 auf).

11.2 Ziellandung Segelflugmodell

Als Landefeld wird das Landefeld für den RC- Segelflug genutzt. Die Ziellandung erfolgt auf der mittleren Längsachse des Landefeldes auf der Länge von 70 m. Bewertet wird der Bereich von je 4 m links und rechts der mittleren Längsachse nach der Zuordnungstabelle und zusätzlich erhält der Teilnehmer die Punkte der Landefelder (5/7/10/7/ oder 5) innerhalb der 4m Grenze. Die Feldpunkte zählen dort, wo die Modellspitze liegt.

Die Landeachse ist möglichst parallel zur Hauptwindrichtung ausgerichtet. Die Abmessungen und die Lage des Landefeldes bleiben während der Dauer des Wettbewerbes unverändert. Die Start und Landerichtung kann vom Wettbewerbsleiter auch während eines Durchgangs bei Bedarf geändert werden (jedoch nicht innerhalb eines Fluges).

Für jede gültige Landung erhält der Teilnehmer die entsprechenden Punkte. Bei einer Landung außerhalb des Landefeldes wird nur die erflogene Zeit gewertet. Kriterium für die Punktvergabe ist die Lage des Modells innerhalb des Landefeldes. Gemessen wird immer von der Rumpfnase bis zur mittleren Längsachse des Landefeldes.

11.3 Flugbewertung des Segelflugzeuges:

| | |
|---|------------|
| Zeitpunkte vom Ausklinken bis zur ersten Bodenberührung des Modells | Stoppuhr |
| Abstand der Modellspitze bis zur Mittellinie | Gemessen |
| Feldpunkte bei der Lage der Modellspitze | Feldpunkte |

Für folgende Situation gibt es Punktabzug

| | |
|---|------------|
| Landung des Seglers mit eingeklinktem Schleppseil | -20 Punkte |
|---|------------|

11.4 Folgende Situationen führen zum vorzeitigen Ende der Wertungen für die Piloten

Verlässt einer der beiden Piloten das Pilotenfeld bevor sein Modell gelandet ist endet die jeweilige Wertung des betreffenden Piloten.

12 Teamergebnis

Am Ende des Durchgangs werden die erreichten Punkte des Gespanns, des Segelflugzeuges und die der Schleppmaschine zusammen addiert um die Teamwertung zu erhalten

Abb. 1

Bewertungskarte für F-Schlepp Wettbewerb

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|-------------------|----------------------|---|--|----------------------------|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Name | | Kanal | | Start Nr. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wertung Gespann | Start | 0 | 10 | Umrunden Pylon | 0 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Umrunden Pylon | 0 5 | Seilabwurf | Feldpunkte 5 7 10 | Punkte gem. Abb. 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wertung Motorflugmodell | Umrunden Pylon | 0 5 | Umrunden Pylon | 0 5 | Pungtrichter Teilnehmer | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Landung | Feldpunkte 5 7 10 | Stillstand 0 10 | Eigenständiges rollen aus Landefeld 0 10 | | Strafpunkte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wertung Segelflugmodell | Gestoppte Zeit | Zeit Punkte | Abstandspunkte Mittellinie HALB <input type="checkbox"/> VOLL <input type="checkbox"/> | | | Teilnehmer Strafpunkte f. Land. m. Seil | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | 40 | 39 | 38 | | 37 | 36 | 35 | 34 | 33 | 32 | 31 | 30 | 29 | 28 | 27 | 26 | 25 | 24 | 23 | 22 | 21 |
| | | | 20 | 19 | 18 | | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| | | Feldpunkte | | 5 | | | 7 | | | 10 | | | | | | | | | | | | | |
| Austargungsort | | | Durchgang Nr. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Datum | | | DMFV | | Durg. Punkte | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Abb. 2 Landefeld für Motorflugmodell

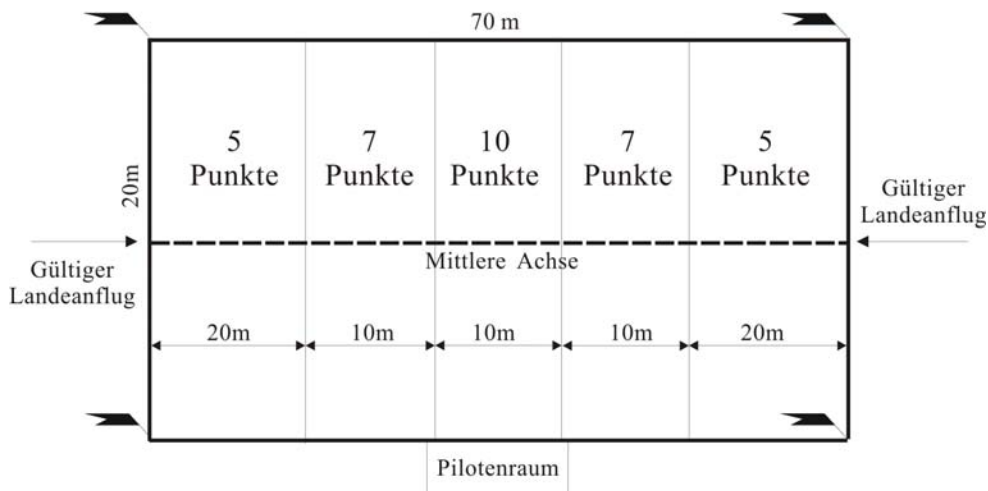


Abb. 3
Landefeld für Segelflugmodell
Abwurffeld für Schleppleine

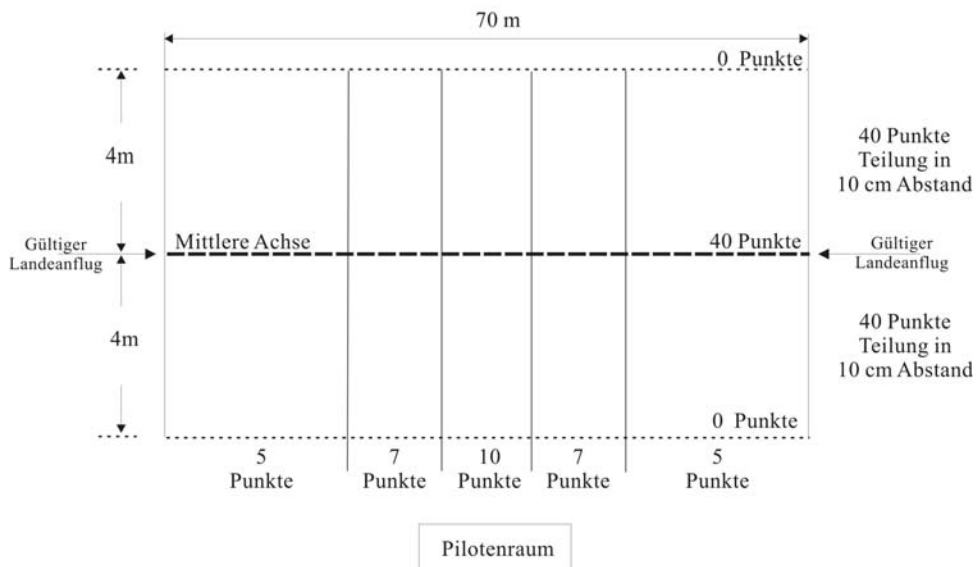
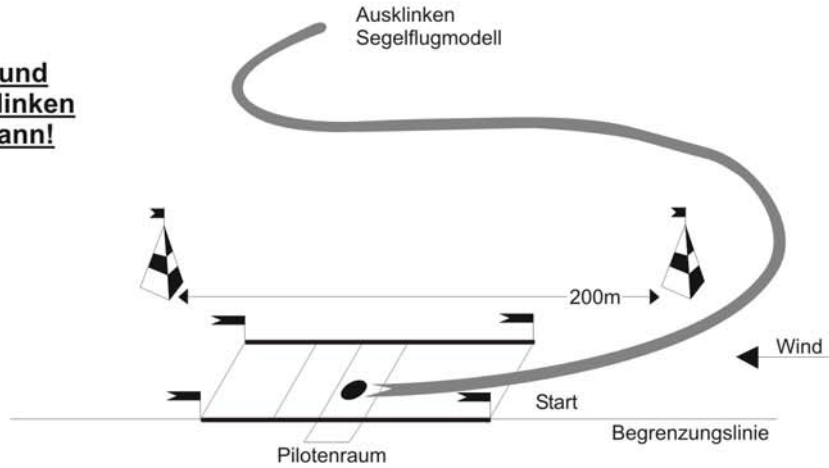


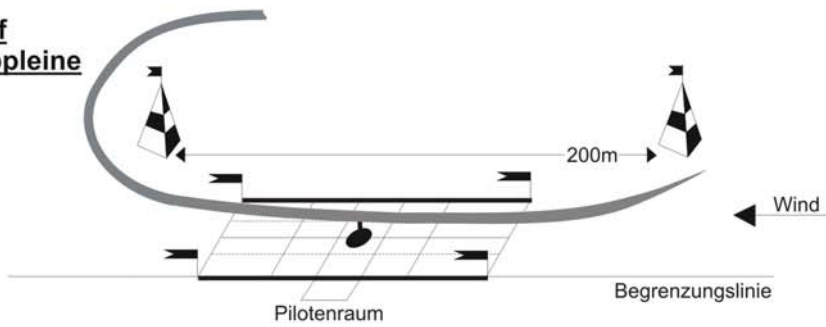
Abb.4 Flugprogramm F-Schlepp!

Nur schematische Darstellung, siehe Figurenbeschreibung für die Ausführung der einzelnen Figuren!

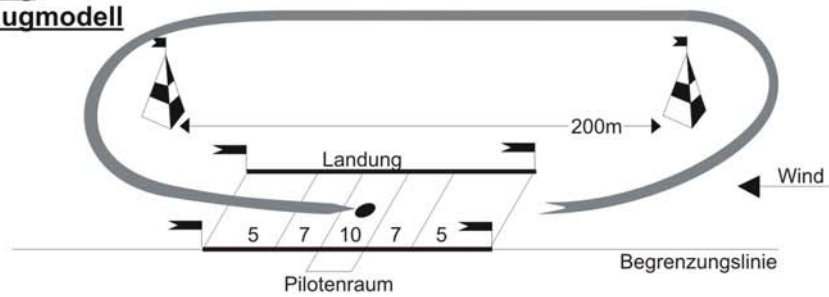
Start und Ausklinken Segelflugmodell



Abwurf Schleppleine



Landung Motoflugmodell



Landung Segelflugmodell

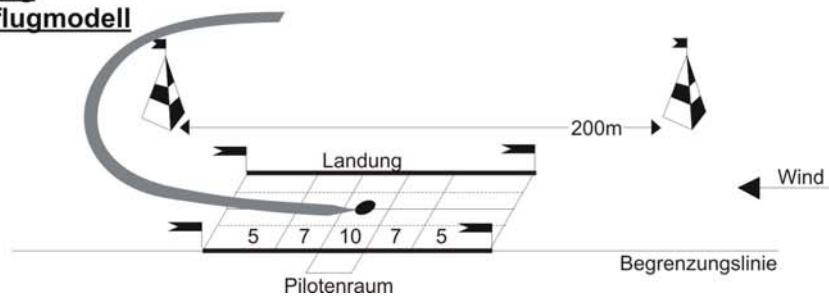


Abb. 5 Zuordnungstabelle Landefeldpunkte für Segelflugmodell Abstände von der mittleren Achse in Meter

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,4 | 0,5 | 0,6 | 0,7 | 0,8 | 0,9 | 1,0 | 1,1 | 1,2 | 1,3 | 1,4 | 1,5 | 1,6 | 1,7 | 1,8 | 1,9 | 2,0 |
| 40 | 39 | 38 | 37 | 36 | 35 | 34 | 33 | 32 | 31 | 30 | 29 | 28 | 27 | 26 | 25 | 24 | 23 | 22 | 21 |
| 2,1 | 2,2 | 2,3 | 2,4 | 2,5 | 2,6 | 2,7 | 2,8 | 2,9 | 3,0 | 3,1 | 3,2 | 3,3 | 3,4 | 3,5 | 3,6 | 3,7 | 3,8 | 3,9 | 4,0 |
| 20 | 19 | 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |